

Ⓜ

In seinem fünfzigsten Lebensjahre läßt

Ⓜ

Johannes Cotta

ein stark selbstbiographisches Buch erscheinen

Die Wase

ca. 15 Bogen . . . In Pappband Mk. 2.50

Mit einer originellen Autotypie des Verfassers

Ein Buch für „Menschen“! Zehn Jahre lang hat Cotta nur als Satiriker von „bedenklicher Schärfe“ von sich reden gemacht, als moderner Abraham a Santa Clara, wie ihn die Presse vielfach nannte; und jetzt ein Buch im gemütlichen Plaudertone mit jener stark persönlichen Note, die alle Werke Cottas aufweisen. Ein Buch für Menschen, die gern bei allem Bestehenden denken, gern philosophieren und doch immer den Boden unter den Füßen behalten. Ein Buch für Menschen, die den Wunsch hegen, es möge ihnen nichts Menschliches fremd sein! Nach diesem Buche wird jeder gern greifen, der Sinn für ungeschminkte Wahrheit, Gemüt, Herz und Abscheu vor Verlogenheit, Scheinwesen und so manchem Unbegreiflichen hat. Der ernste Mann wie die heitre Frau, der moderne Jüngling wie der naive Backfisch — keiner wird dieses Buch unbefriedigt aus der Hand legen — es ist eben eine Wase, in die sich bereitwilligst jeder ein Stündchen mit dem „gemütlichen“ Cotta aus der Wüste des Lebens zurückziehen wird! — Überall dürften sich Interessenten für dieses gemütvolle Buch finden; denn wer hätte Cotta, den Vater des Kabarettts, noch nicht rezitieren gehört und wer möchte nicht einmal einen Blick in eines Dichters Klausen werfen?

Bezugsbedingungen

in Kommission mit 30%, bar mit 35% und 11/10,
zur Probe 1 Exemplar mit 40%.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, den 7. Oktober 1912.

Theodor Berstenberg
vormals Richard Sattlers Verlag